

Walser Perspektiven

Marktkommentar

Herbst-Blues an den Börsen

Von wegen goldener Oktober! An den Aktienmärkten braute sich in den vergangenen Wochen ein veritabler Herbststurm zusammen. Seit Anfang des Monats hat der DAX rund acht Prozent verloren. Auch die amerikanischen Leitindizes gerieten zuletzt unter Druck – sie haben ihren kompletten Jahresgewinn seit Januar 2018 inzwischen aufgezehrt. Was steckt hinter den Kursverlusten rund um den Globus und wie sollen Anleger auf die aktuelle Entwicklung reagieren? In unserem Marktkommentar legen wir dar, wie wir die Situation einschätzen.

Die Gründe

Die vergangenen Oktoberwochen waren von sehr nervösen

Finanzmarktteilnehmern und spürbar fallenden Börsenkursen gekennzeichnet. Es fällt schwer, diese negative Marktentwicklung einem einzigen, konkreten Auslöser zuzuordnen. Die Liste der Risikofaktoren ist jedenfalls lang, hinzu kamen jüngst noch enttäuschende Konjunkturzahlen aus Europa. Zu den bekannten Themen wie dem Handelskonflikt zwischen den USA und China, den stockenden Brexit-Verhandlungen, dem Budgetstreit zwischen Italien und EU gesellten sich negative geopolitische Nachrichten wie die Absicht Trumps, den atomaren Abrüstungsvertrag mit Russland aufzukündigen. Auch die laufende Berichtssaison war nicht in der Lage, die Unsicherheit auf Seiten der Investoren zu mildern. Zwar ist die Gewinnentwicklung bei US-Unternehmen weiter robust und

intakt, die teils hohen Erwartungen der Analysten konnten jedoch nicht übertroffen werden. Dies schürt Ängste, dass auch in den USA der Wirtschaftsboom seinen Höhepunkt überschritten haben könnte.

Unsere Einschätzung

Die Liste der Probleme, die allesamt das Zeug haben, an den Börsen für Turbulenzen zu sorgen, wurde zuletzt immer länger. Nichtsdestotrotz darf bei all dem Getöse nicht vergessen werden, dass die Welt sich nach wie vor in einem konjunkturellen Aufschwung befindet. Zwar wurden die Wachstumserwartungen für Deutschland, Europa und die Welt zuletzt leicht nach unten revidiert, aber Abwärtsrevisionen von Wachstumsprognosen lassen die Weltwirtschaft so schnell nicht in eine Rezession stürzen. Der Zenit ist offensichtlich überschritten, aber Raten um die zwei Prozent für die Eurozone bzw. 3,8 Prozent für die Weltwirtschaft sind definitiv kein Grund zum Klagen. Aus unserer Sicht gab es in den vergangenen Tagen keine Hiobsbotschaften, die einen derartigen Kursrutsch rechtfertigen könnten. Das fundamentale Umfeld für die Finanzmärkte bleibt intakt: Weder gibt es wesentliche neue Informationen zur Konjunktur noch zur Politik der Notenbanken, die ihren seit langem angekündigten geldpolitischen Kurs planmäßig fortsetzen. Die wirtschaftliche Lage ist unseres Erachtens besser als die aktuelle Stimmung an den Finanzmärkten. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Wirtschaftsmotor in den USA weiter auf Hochtouren läuft, was sich in Wachstumsraten von rund drei Prozent entsprechend niederschlägt. Zwar werden 2019 die wachstumsfördernden Impulse der groß angelegten Steuerreform auslaufen und der Rückenwind für die

Konjunktur damit nachlassen, eine Rezession ist aus unserer Sicht dennoch höchst unwahrscheinlich.

Ausblick


Keine Frage, die Aktienmärkte sind angeschlagen, wichtige charttechnische Unterstützungszonen konnten zuletzt nicht gehalten werden. Nach einer langen Aufschwungsphase der US-Indizes war mit einer Korrektur – insbesondere bei den Technologiewerten – zu rechnen, ohne dass wir daraus einen länger anhaltenden Bärenmarkt mit dauerhaft sinkenden Kursen abgeleitet hätten. Bei dieser Einschätzung bleiben wir. Denn sowohl die konjunkturellen als auch unternehmerischen Rahmenbedingungen sind intakt. Weder in den USA noch in China oder der Eurozone zeichnet sich ein wirtschaftlicher Einbruch ab. Der für die Märkte so wichtige fundamentale Anker ist durch die Kurskorrektur nicht ins Rutschen geraten. Dies spricht dafür, dass sich in den kommenden Wochen ein Boden ausbilden kann. Auch ein Blick auf saisonale Muster lässt eine Gegenbewegung bis etwa zum Jahresende vermuten. Die politischen Risiken werden sich zwar nicht über Nacht auflösen, dennoch hegen wir die Hoffnung, dass sich US-Präsident Trump in Bezug auf seine aggressive und Unsicherheit schürende Rhetorik nach überstandenen Zwischenwahlen am 6. November eine Verschnaufpause gönnt. Sollten sich zudem die Konjunkturängste als überzogen erweisen und die große Verunsicherung auf Investorenmenseite nachlassen, werden die globalen Aktienmärkte zwar wohl nicht gänzlich zur Tagesordnung zurückkehren, trotzdem aber weiterhin konstruktive Anlageperspektiven bieten.

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde im Auftrag der Walser Privatbank Invest S.A. ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden. Die vorliegenden Unterlagen wurden von der Konzernmutter der Walser Privatbank Invest S.A., der Walser Privatbank AG, auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern erstellter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft wurden, erstellt. Die Walser Privatbank Invest S.A. hat keine Garantie für die Richtigkeit von Daten erhalten. Alle Aussagen, Angaben, Analysen, Prognosen und Meinungen stellen eine Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und können sich jederzeit unangekündigt ändern. Die Walser Privatbank Invest S.A. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der in dieser Unterlage enthaltenen Daten und Informationen. Die in dieser Unterlage enthaltenen Daten und Informationen dienen ausschließlich dazu, zu

informieren und zu illustrieren und stellen die gegenwärtige Einschätzung der Walser Privatbank Invest S.A. zum Zeitpunkt der erstmaligen Veröffentlichung dieser Unterlage dar. Wenn nicht ausdrücklich anders ausgewiesen, sind die Daten ungeprüft. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen keinesfalls einen verlässlichen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung dar. Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte werden in der Berechnung nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Referenzwährungsveranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Für die Richtigkeit der gemachten Angaben erfolgt keine Gewähr.

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter www.walserprivatbank.com („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Die dortigen Erläuterungen unterliegen der regelmäßigen Aktualisierung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch.

 +352 27 69 54-1

Impressum

Walser Privatbank Invest S.A.
2, rue Gabriel Lippmann
5365 Munsbach, Luxemburg
+352 27 69 54-1
info@walserprivatbankinvest.com
www.walserprivatbankinvest.com

Geschäftsführung

Silke Büdinger
Stephan M. Modler
Mag. Regina Reitter, MBA, CMC

Verantwortlich

Markus Kalab
Direktor Marketing
+43 (55 17) 202-3 36
markus.kalab@walserprivatbank.com